

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 66 (1988)  
**Heft:** 5/6

**Rubrik:** Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Änderung eingetreten war, d. h. ich hatte das Gefühl, Gegenstände viel schärfer und farbenintensiver wahrzunehmen wie sonst üblich, d. h. es musste sich um eine geringfügige Wirkung gehandelt haben, wie bei Rauschdrogen üblicherweise beschrieben. Da ich im Leben nie Rauschmittel irgendwelcher Art konsumierte, kann ich allerdings keinen Vergleich ziehen.

Am andern Tage stellte sich abnormer Harndrang ein, der bis zum Abend anhielt. Am dritten Tage bestand dieser Harndrang nicht mehr, dagegen stellten sich Schwindelgefühle mittelschwerer Form ein. Ich konnte zwar gehen und arbeiten, aber die Schwindelgefühle waren doch sehr störend. Vermutlich war der Raumlageninn von der Giftwirkung betroffen, da ja dieser das Schwindelgefühl ursächlich ins Bewusstsein bringt. Am vierten Tage sind alle Symptome abgeklungen.

Dieses Experiment hat mir gezeigt, dass Lohwag und andere Autoren das Hexenei generell aus der Gruppe essbarer Pilze hätten streichen sollen; denn auch der als essbar bezeichnete Stielembryo ist giftig, allerdings nur geringfügig. Vermutlich handelt es sich um das gleiche oder um ein ähnliches Gift wie beim Fliegenpilz, welchen ja bestimmte nordsibirische Stämme als Rauschmittel hoch in Ehren halten.

Diese schwach toxische Wirkung mag schon vor Jahrtausenden dem Menschen bekannt gewesen sein und bei Geniessern(-innen) auch Halluzinationen hervorgerufen haben, die man mit Zauber in Verbindung bringen konnte. Daher wohl die Bezeichnung «Hexenei» (Ei wegen der Form, Hexe wegen der Wirkung). Auf jeden Fall rate ich keinem Pilzler, dieses Experiment zu wiederholen. Wer jedoch so experimentierfreudig ist, dass ihm gewisse Unpässlichkeiten nichts ausmachen, muss folgende Tatsache bedenken. Wessen Sinnesorgane durch periodischen Genuss von Alkohol, Nikotin usw. abgestumpft sind, muss eine ziemlich grosse Dosis an Stinkmorcheln genehmigen, um zu den selben Ergebnissen zu gelangen. Es ist nämlich physiologisch erwiesen, dass beim Menschen hinsichtlich toxischer Wirkungen Unterschiede von 1 zu 100 oder noch mehr vorkommen können. Wer an grössere Giftmengen gewöhnt ist, vermag geringfügige Giftwirkungen nicht mehr wahrzunehmen, also jene Dosen, die beim Sensiblen zwar unangenehme Erscheinungen zeitigen, den Körper aber kaum stark schädigen können.

J. E. Bollier, Albisstrasse 77, 8134 Adliswil

## Kurse + Anlässe Cours + rencontres Corsi + riunioni



### Kalender 1988/Calendrier 1988/Calendario 1988

#### Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generali

13./14. August	Schweizerische Pilzbestimmertagung in Winterthur (ZH)
26–28 août	Cours romand, Delémont (JU)
3 et 4 septembre	Journées romandes, Payerne (VD)
4.–10. September	Bestimmerwoche in Meienberg-Sins (AG)
11–17 settembre	Dreiländertagung in Agno (TI)

#### VAPKO

27. Aug.–3. September	VAPKO-Instruktionskurs in Gfellen (LU)
10.–17. September	VAPKO-Instruktionskurs in Degersheim (SG)
12–16 septembre	Cours Vapko Anzère (VS)
24./25. September	VAPKO-Tagung in Langenthal (BE)

#### Regionale Veranstaltungen/Manifestations régionales/Manifestazioni regionali

29 mai	Journée d'étude de l'Union Vaudoise des Sociétés de Mycologie, Echandens.
4.(evtl. 11.) Juni	Botanische Exkursion im Glarnerland
19 juin	Recontre de Mont-Soleil sur St-Imier (BE)
2 et 3 juillet	Rencontre du Cerneux-Péquignot (NE)

## Pilzkundliche Ferienwoche im Schwarzwald

Der Verein für Pilzkunde Thurgau organisiert vom 1.—8. Oktober eine pilzkundliche Ferienwoche im Schwarzwald für Anfänger und Fortgeschrittene.

*Für Anfänger sind täglich etwa zwei Stunden Theorie mit entsprechenden Pilzwanderungen vorgesehen.*

Leiter: Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Frauenfeld.

*Theorieaufbau:* Die Pilze im Pflanzenbereich — ihre Aufgaben in der Natur — die Entstehung der Fruchtkörper — die Einteilung der Pilze — die 10 Gebote des Pilzbestimmers — die wichtigsten Giftpilze — Pilzvergiftungen — die Familie der Röhrlinge und Blätterpilze — Pilze als Nahrungsmittel — die 10 Gebote des Pilzsammlers.

Anschliessend Pilzwanderungen mit Verpflegung aus dem Rucksack.

*Für Fortgeschrittene findet makroskopisches und mikroskopisches Pilzbestimmen in der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg statt, verbunden mit gezielten Pilzexkursionen.*

Leiter: Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz, Hornberg.

Standort ist eine gemütliche Pension im Schwarzwälder Stil, sehr ruhig und oberhalb Hornberg gelegen. Kosten je nach Komfort zwischen DM 36.— und DM 50.— pro Tag für Unterkunft mit Halbpension und Kurskosten Fr. 80.—.

*Kommen Sie mit — wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 30. Juni 1988!*

Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde TG, Schaffhauser-Str. 242, 8500 Frauenfeld (für Auskünfte Tel. G 054 24 24 62 und samstags P 054 21 27 29).

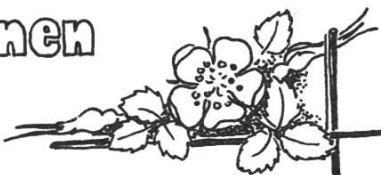
## Botanische Exkursion im Glarnerland: Matt—Weissenberge—Krauchtal—Matt

Die Sektion Glarus und Umgebung lädt alle befreundeten Sektionen zur traditionellen Botanischen Exkursion ins Sernftal ein. Diese findet statt am *Samstag, 4. Juni* (bei Verschiebung eventuell am 11. Juni).

Treffpunkt: Parkplatz Seilbahn Matt-Weissenberge um 8.45 Uhr bei «Ziegerbrüt und Wiiswy». Wanderzeit bis Krauchtal etwa 2½ Std., Rückweg etwa 1½ Std., Verpflegung aus dem Rucksack, Wanderschuhe und Regenschutz sind unerlässlich.

Auskunft ab 6 Uhr über Tel. 055 181. Wir Glarner erwarten eine recht grosse Gästechar.

## Unsere Verstorbenen Carnet de déuil Necrologio



Anlässlich unserer Hauptversammlung vom Februar 1988 haben wir offiziell von einem langjährigen und aktiven Vereinsmitglied Abschied nehmen müssen. Wir trauern um

### Adolf Amacher, Jahrgang 1920

Seit 1940 gehörte Dölf unserem Verein als Aktivmitglied an. Als ehemaliger Metzger hat er stets unsere Lotto-Organisation fachmännisch geprägt. Doch nicht nur auf diesem Gebiet hat er sich verdient gemacht. Als humorvoller Berichterstatter unserer Ausflüge und Bergtouren bleibt er unersetztlich. 1985 wurde Dölf zum Veteran ernannt. Er verstarb als amtierendes Vorstandsmitglied (Protokollführer). Unerwartet haben wir mit ihm einen lieben Kameraden verloren und möchten an dieser Stelle nochmals